

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 27.05.2025 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 28.05.2025 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 26.06.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

40156-E9-0001 Hochschule Neubrandenburg

Erweiterungsbau Hochschulbibliothek

Vergabenummer Leistung

25A0092N HS NB, Freianlagen Bibliothek

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeanmeldung o. Handelsregisterauszug
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Unterzeichnung durch Namensunterschrift)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung zum Datenschutz
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40156-E9-0001	Baumaßnahme: Hochschule Neubrandenburg
Vergabenummer: 25A0092N	Leistung: HS NB, Freianlagen Bibliothek

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0092N	
Baumaßnahme Hochschule Neubrandenburg Erweiterungsbau Hochschulbibliothek		
Leistung HS NB, Freianlagen Bibliothek		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Unterzeichnung durch Namensunterschrift)
- Erklärung zum Datenschutz

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeanmeldung o. Handelsregisterauszug
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-



Vergabenummer	25A0092N
---------------	----------

Baumaßnahme

Hochschule Neubrandenburg**Erweiterungsbau Hochschulbibliothek**

Leistung

HS NB, Freianlagen Bibliothek**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **23.06.2025**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **18.07.2025**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40156-E9-0001	Hochschule Neubrandenburg

Erweiterungsbau Hochschulbibliothek

Vergabenummer	Leistung
25A0092N	HS NB, Freianlagen Bibliothek

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40156-E9-0001**Vergabenummer **25A0092N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Hochschule Neubrandenburg**Erweiterungsbau Hochschulbibliothek**

Leistung

HS NB, Freianlagen Bibliothek

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0092N	
Baumaßnahme Hochschule Neubrandenburg Erweiterungsbau Hochschulbibliothek		
Leistung HS NB, Freianlagen Bibliothek		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40156-E9-0001	Hochschule Neubrandenburg
	Erweiterungsbau Hochschulbibliothek
Vergabenummer	Leistung
25A0092N	HS NB, Freianlagen Bibliothek

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorbemerkungen

Für sämtliche in der Leistungsbeschreibung genannten Teilleistungen gelten die ATV DIN 18 299 und die ATV DIN für das jeweilige Gewerk.

Besonders sind:

- ATV DIN 18 300 Erdarbeiten
 - ATV DIN 18 305 Wasserhaltungsarbeiten
 - ATV DIN 18 318 Verkehrswegebauarbeiten
 - DIN EN 1338 Pflastersteine aus Beton
 - DIN EN 1340 Bordsteine aus Beton
 - ATV DIN 18 320 Landschaftsbauarbeiten
- zu beachten.

Bei Baugruben und Gräben sind die Arbeitsraumbreiten nach DIN 4124 einzuhalten.

Die Leistungen werden soweit im Ausschreibungstext nicht anders beschrieben nach Aufmaß und Ausführungszeichnungen abgerechnet.

In der Leistungsbeschreibung soweit im Text nicht anders beschrieben, bedeutet profilgerecht, daß bei den Erdarbeiten folgende Abweichung vom Sollmaß zugelassen ist, für Sohlen und Böschungen +/- 2 cm.

Beim Lösen von Fels und vergleichbaren Bodenarten ist Sprengen verboten.

Im Kreis Mecklenburgische Seenplatte ist die Satzung über die öffentliche Abfallentsorgung (Abfallwirtschaftssatzung) für das Angebot zu beachten und anzuwenden.
Danach ist Bauschutt zu verwerten und anderer Bauabfall (Bodenaushub, Straßenaufbruch und Baustellenabfall) ist auf einer zugelassenen Deponie einzulagern. Bei größeren abzufahrenden Mengen an Bodenaushub sind Rücksprachen mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zwecks Ablagerung des Bodenaushubes erforderlich. Bodenaushub ist nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

Bei Anfall von belastetem Bodenaushub ist sofort das Amt für öffentliche Ordnung und Abfallwirtschaft des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte - Umweltamt/ Kreislaufwirtschaft/ Bodenschutz und Abfall zu informieren.
Abfälle, die der Entsorgungspflicht des Landkreises unterliegen, sind dem Entsorgungspflichtigen zu überlassen und durch die Beauftragte Firma entsorgen zu lassen.

Im Baufeld befinden sich Anlagen anderer Eigentümer und von Versorgungsunternehmen. Die erforderlichen Schachtscheine sind vom AN zu beschaffen. Vorhandene Anlagen sind nach den Auflagen des Eigentümers zu sichern und vor Schaden zu schützen.
Bei Arbeiten im Bereich von Straßen sind erforderliche Genehmigungen und notwendige Sperrungen und Verkehrsraumeinschränkungen rechtzeitig bei den zuständigen Straßenverkehrsbehörden zu beantragen.

Vorbemerkungen Bestandsvermessung

Eine einheitliche Struktur der digital bereitgestellten Daten von Leitungseinmessungen oder Entwurfsvermessungen ist die Grundvoraussetzung für eine rationelle Übernahme, Kontrolle und Erstellung einer flächendeckenden, blattschnittfreien Leitungsdokumentation beim Netzbetreiber. Die Struktur soll eine Darstellung und Bearbeitung von Leitungsinformationen nach inhaltlichen Gesichtspunkten ermöglichen und die Übernahme in ein Netzinformationssystem erleichtern.

Die Prüfung der Datenstrukturen (GIS) erfolgt unabhängig von der inhaltlichen Prüfung durch die technischen Mitarbeiter des Bauherrn. Bei sachlichen Fehlern können auch nach bereits abgeschlossener

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Datenprüfung (Datenstruktur) durch den Bauherrn inhaltliche Überarbeitungen bzw. Korrekturen eingefordert werden.

Bestandsvermessungen:

Leistungen des Baubetriebes/ Auftraggebers:

Organisation der Vermessungsleistungen und Koordination mit dem Bauablauf.

Übergabe von Knotenpunktskizzen/Aufnahmeskizzen (gemäß DIN 2425, Teil 1-4) an das Vermessungsbüro.

Übergabe der Daten der Entwurfsvermessung (wenn vorhanden) als DXF-Datei an das Vermessungsbüro.

Übergabe der Pläne der zur Bauausführung freigegebenen Ausführungsunterlagen an das Vermessungsbüro.

Hausanschlüsse höhenmäßig einmessen und als Bestand an das Vermessungsbüro übergeben

Übergabe der Bestandspläne in 3-facher Ausfertigung

(Papier) und auf CD-ROM bzw. per E-Mail an die Bauleitung des AG spätestens eine Woche vor der Bauabnahme.

Leistungen Vermessungsbüro:

Vorgaben:

das Lagebezugssystem ETRS 89 (UTMabbildung, 6° Streifen, Ostwerte mit verkürzter Koordinate, z.B.: 3450000,5950000) und das Höhenbezugssystem HN 76 zu verwenden;

sämtliche Vermessungsleistungen sind in diesem Lage- und Höhenbezugssystem zu übergeben;

Maßnahmen, deren Entwurfsvermessungen vor dem 01.01.2008 durchgeführt wurden, müssen vom Auftragnehmer in das aktuelle Lage-/ Höhensystem überführt werden;

Aufmaße erfolgen generell digital und nach vermessungstechnischen Grundsätzen (keine Digitalisierungen!);

Grundlage der Datenstruktur der DXF-Daten der Bestandsvermessung bilden ZV- AUT, OSKA und OBAK der ALK Mecklenburg-Vorpommern;

Inhalt und Ausführung der Bestandspläne (farbige Darstellung gemäß Vorgabe des AG) ergeben sich aus DIN 2425, Teil 1-4;

Aufmaß von Leitungen im unverfüllten Rohrgraben; Lage- und Höhenfestpunkte sind (bei vorhandener Entwurfsvermessung) vom Auftraggeber zu stellen bzw. vom Auftragnehmer bei den amtlichen Dienststellen (gegen Nachweis) zu beschaffen;

Grundlage sind (wenn vorhanden) die Pläne der Entwurfsvermessung, geliefert als DXF-Datei;

Pläne sind außerhalb geschlossener Ortschaften im Maßstab 1:1000 und innerhalb geschlossener Ortschaften im Maßstab 1:500 anzulegen, bei sehr hoher Dichte der darzustellenden Objekte auch Maßstab 1:250;

Grundlage sind (wenn vorhanden) die Pläne der Entwurfsvermessung, geliefert als DXF-Datei;

Pläne sind außerhalb geschlossener Ortschaften im Maßstab 1:1000 und innerhalb geschlossener Ortschaften im Maßstab 1:500 anzulegen, bei sehr hoher Dichte der darzustellenden Objekte auch Maßstab 1:250;

darzustellenden Objekte auch Maßstab 1:250;

Inhalt:

Es sind zwingend die Schachtnummern der Planung (aus dem GIS des Ver- und Entsorgers) anzufordern und zu verwenden

Die Lageplan-Daten der Entwurfsvermessung (wie Gebäude, Zäune, Masten, o.ä.) sind (falls vorhanden) auf ihre Aktualität zu prüfen; ggf. ist ein Feldvergleich durchzuführen;

Zur Orientierung müssen wichtige topografische Objekte (wie Gebäude, Zäune, Masten o.ä.) im Bestandsplan enthalten sein bzw. sind neu aufzumessen;

In Schachtbauwerken bis DN900:

Lage und Höhe der Schachtabdeckung und die Schachtsohle (Mittelpunkt) einmessen; Höhe von Zu- und Ablaufleitungen nur einmessen, wenn diese nicht sohlgleich; zur Übersichtlichkeit kann auf die Darstellung der Schachtdeckel in den Einzelplänen verzichtet werden, müssen aber in der Gesamtdatei enthalten sein

In Schachtbauwerken ab DN900:

ist unter Zuhilfenahme entsprechender Messmittel (Kanalmessstab) zusätzlich auch die Lage und Höhe aller Zu- und Ablaufleitungen einzumessen

z.B. Pumpwerk: Lage und Höhe aller einkommenden und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

ausgehenden Druckrohr- und Freigefälleleitungen sowie der Schachtdeckungen; Schachtmittelpunkt und Schachtsohle sind zu ermitteln; zugehörige Schaltkästen und Entlüftungen einmessen; sämtliche Verbindungs- wie Entlüftungsleitungen und Kabel(rohre) eintragen
Die Haltungen sind mit Material, Nennweite, Gefälle und Länge zu beschriften;

Die Höhenlage von Trinkwasser- und Druckrohrleitungen (TW/AW) ist vorzugsweise durch Angabe der NN-Höhe der Leitung und der Geländehöhe anzugeben; wenn nicht anders möglich, durch die Verlegetiefe;
Detailzeichnungen an Trink- und Schmutzwasserdruckrohrleitungen sind als Knotenpunktzeichnungen auszuführen; diese müssen in die Bestandspläne eingearbeitet werden, entsprechend der Lage der Objekte ausrichten/drehen; brauchen aber nicht in der Datei mit der unten aufgeführten Datenstruktur enthalten sein;
Bei Bestandsunterlagen zum Straßenbau sind unterschiedliche Befestigungsarten und Materialien farblich differenziert darzustellen, alle Einlaufhöhen und einzelne Straßenhöhen sind darzustellen;
Die Bemaßung bzw. Stationierung von Leitungen darf in der Datei mit der unten aufgeführten Datenstruktur nicht enthalten sein;
Folgende Informationen müssen (wenn vorhanden) im Stempel enthalten sein: Baujahr/-monat, Baubetrieb, Planungsbüro, Vermessungsbüro, Lagesystem, Höhensystem; Legende zu den Planinhalten (Topografie, TW, SW, RW, etc.) darstellen
Grundsätzlich ist in den Bestandsunterlagen das Liegenschaftskataster darzustellen; falls die Katastergrenzen nicht in der Entwurfsvermessung enthalten sind, sind diese nachzutragen;
Gebühren der Katasterunterlagen sind vorher anzukündigen und auf Nachweis vom Auftraggeber zu zahlen;

Übergabe:

Übergabe der Pläne in 2-facher Ausfertigung sowie die entsprechenden HPGL- oder PDF-Dateien (bzw. wenn nicht anders möglich DXF/DWG-Dateien) der einzelnen Pläne, Datenstruktur beliebig (siehe Beispieldateien 56-03-1.DXF, 56-03-2.DXF, 56-03-3.DXF);
Falls vorhanden: Übergabe der Daten der Entwurfsvermessung;
Übergabe einer blattschnittfreien DXF-Datei mit UTM-Koordinaten, vollständige Darstellung aller Punktsignaturen und Makrolinien (wie übersichtliche Pläne), Datenstruktur beliebig, (siehe Beispieldatei GK-ALLES.DXF);
Übergabe einer blattschnittfreien DXF-Datei mit UTM-Koordinaten, die der unten aufgeführten DXF-Datenstruktur entspricht (siehe Beispieldatei GK-DATEN.DXF);
Übergabe der digitalen Daten auf CD-ROM bzw. per E-Mail;

Anforderungen an DXF-Datenübergabe bzw. DXF-Datenstruktur:

Bestandspläne der blattschnittfreien DXF-Datei mit UTM-Koordinaten (siehe Beispieldatei GK-DATEN.DXF):

Bestandspläne blattschnittfrei mit UTM-Koordinaten und (falls gemessen) mit Höheninformationen an den Punkten (als Punktattribut oder z-Koordinate);
Symbole und Schraffuren werden zu Blöcken zusammengefasst;
Bei Begrenzungslinien von Flächen ist auf Linienschluss zu achten;
Punkte/Symbole, Linien und Texte werden grundsätzlich nicht freigestellt;
Linien mit einer anderen Linienart (z.B.: - - -) müssen als Linie mit einem frei wählbaren DXF-Linientyp dargestellt werden und dürfen nicht aus einzelnen Teillinien bestehen;
Haltungen sind mit den zugehörigen Ein- bzw. Auslaufpunkte des Schachtes sowie dem

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Schachtmittelpunkt zu verbinden;
 Unterschied zwischen Leitungspunkt Oberkante Rohr und Oberkante Gelände beachten
 Grundlage der Datenstruktur bilden ZV-AUT, OSKA und OBAK der ALK Mecklenburg-Vorpommern;
 ZV-AUT, OSKA und OBAK sind vom Auftragnehmer vom Landesvermessungsamt zu beziehen (wenn nicht bereits vorhanden);

Die Layernamen entsprechen dem Objektschlüssel des OSKA, zum Beispiel:
 Mauern: Layername: L352
 Flurstücksgrenzen: Layername: 0233
 Flurstücksnummern: Layername: 0233
 Hausnummern: Layername: 1031

Suffix mit freiem Text zur Erklärung erlaubt, z.B.:
 Mauern: Layername: L352Mauer

Blocknamen punktförmiger Objekte entsprechen dem Objektschlüssel des OSKA, zum Beispiel:
 Straßensinkkasten/Einlauf: Blockname: 3505
 Stahlbetonmast: Blockname: 3452
 Einzelne Grünlandsignatur: Blockname: 3902

Blöcke sind im Layer SYMBOLE abzulegen;
 Generell müssen unterschiedliche Objekte oder Bezeichnungen in unterschiedlichen Layern angelegt werden;
 Zur einfacheren Datenübernahme werden von Makrolinien nur die Grundlinien dargestellt. Entsprechend der Laufrichtung muss der Layername mit der Kennung R oder L gebildet werden, zum Beispiel:
 Mauern mit links verlaufender Liniensignatur:
 Layername: L352

Nicht im OSKA aufgeführte Objekte können in der DXF-Datei enthalten sein, müssen aber (wenn Layername nicht selbsterklärend) in einer Zuordnungstabelle extra übergeben werden.

Folgende Layer-/ Blocknamen werden verbindlich festgesetzt:

Schmutzwasser:

Hauptschacht - Schachtabdeckung S-SchAD
 Hausanschlussschacht - Schachtabdeckung S-HAD
 Pumpwerk Schachtabdeckung(en) S-PWD
 Schacht Einlauf-/Auslaufpunkt S-EA-Pkt
 Hauptschacht - Schachtmittelpunkt (DN1000) S-S1000
 Hauptschacht - Schachtmittelpunkt (DN1500) S-S1500
 Hausanschlussschacht - Schachtmittelpunkt (DN400) S-HA400
 Pumpwerk Mittelpunkt (DN1500) S-PW1500

weitere Nennweiten äquivalent.

Haltung S-Halt
 Schieber S-Schi
 Hausanschlusshaltung S-HAHalt
 Haltungsbeschriftung S-Halttx
 Schachbeschriftung S-Schatx
 Druckrohrleitung S-DRL
 Druckrohrleitungstext S-DRLtx
 DRL Leitungspunkt (OK Rohr) S-DRLPktDRL
 Leitungspunkt (OK Gelände) S-DRLGel
 - Material-/Dimensionswechsel S-Matw

Vakuumleitung VAK-LTG
 Inspektion Vakuumleitung VAK-INSP
 Schieber Vakuumleitung VAK-SCHI
 Schacht Vakuumleitung VAK-SCHA

Regenwasser:

Äquivalent Schmutzwasser mit Präfix "R"
 Regenwasser Fallrohr R-Fallr
 Regenwasser Einlauf seitlich gemessen R-Einl-s
 - Regenwasser Material-/Dimensionswechsel R-Matw

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Mischwasser:

Äquivalent Schmutzwasser mit Präfix "M"
Z.B. Mischwasser Hauptschacht M-Scha

Trinkwasser:

Trinkwasser Fernleitung (Überleitung) 3424
Trinkwasser Leitung Ortsnetz 3423
Trinkwasser Hausanschlussleitung TW-HA
Trinkwasser Rohwasserleitung TW-ROH
Trinkwasser Beschriftung TW-TX
Trinkwasser Höhentexte TW-HOCH
Trinkwasser Lage unsicher Zusatz: lu (z.B.:
3424lu)
Trinkwasser Hausanschlusskappe TW-HAKa
Trinkwasser Leitungspunkt (OK Rohr) TW-Pkt
Trinkwasser Leitungspunkt (OK Gelände) TW-PGEl
Trinkwasser Zapfstelle TW-ZpfSt
Trinkwasser Schacht TW-Scha
- Trinkwasser Material-/Dimensionswechsel
TW-Matw
- Trinkwasser Knotenpunkte TW-Knoten

Schieber 3429
Unterflurhydrant 3428
Überflurhydrant 3427
Schutzrohr Schutzr
sonstiges:
Entlüftung Entlueft
Leitung Entlüftung Ltg-Entl
Beschriftungen an sonstigen Ver- und
Entsorgungsleitungen erhalten den gleichen OS wie die
entsprechende Linie.

Vermessungspunkte:

TP 0162
AP, PP 0122
Gebäudepunkte 0151
Sonstige topografische Punkte 0152
Höhenpunkt mit Höhenzahl 0431
HP 0148
HP (halbe Darstellung) 0148halb
Grenzpunkt, vermarkt 0118
Grenzpunkt, unvermarkt 0119
Grenzpunkt, digitalisiert oder konstruiert
GP-dig
Grenzpunkt, gemessen GP-gem

Zusätzliche topografische Objekte:

Hochbord RHBORD oder LHBORD
(für Signaturverlauf rechts oder links)
Tiefbord RTBORD oder LTBORD
(für Signaturverlauf rechts oder links)
Rasenkantenstein RK
Papierkorb PK
Poller Poller
Tor 0251
(eventuell mit Schriftzusatz: Tor)

Gebüschfläche GBF
Beschriftung der Befestigungsart Strtx
Schacht allgemein Scha
Leitplanke Leitpla

Verkehrszeichen: nach StVO, VzKAT
(Verkehrszeichenkatalog)

Gefahrenzeichen (allgemein) V100
Vorschriftzeichen (allgemein) V200
Haltestellenzeichen V224-40
Vorfahrtszeichen V205
Hauptstraßenzeichen V306
Stop-Schild V206
Bake V605
Warnkreuz V201
Ortstafel V310
Wegweiser V418
Straßennamensschild V437
Weitere Verkehrszeichen nach VzKAT...

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Festsetzungen zu topografischen Begrenzungslinien:

bei Gebäuden wird nicht als Begrenzungslinie der OS1013 verwendet, sondern der entsprechende Objektschlüssel der Nutzung (mindestens OS1003 oder OS1004)

Punktsignatur zur Nutzungsart:

bei der punktförmigen Objektausgestaltung unterscheidet der OSKA nicht zwischen Einzelsignatur und zusammengesetzter Signatur. Die im OBAK verwendete AG (Art der Geometrie: 51, 52, 53) kann in Autocad nur als Zusatz an den Blocknamen angebracht werden. Die AG wird als Suffix zum vorhandenen Blocknamen (nur bei Punktsignatur zur Nutzungsart) festgesetzt, zum Beispiel:

Grünanlage (Einzelsignatur) 4200-51

Grünanlage
(zusammengesetzte Signatur) 4200-52
(siehe OBAK Anlage 3, Folie 021, letzte Seite(n))

Weitere Festsetzungen:

Sämtliche Schraffuren SCHRAFF

Vorgaben zur Durchführung und Dokumentation der Ergebnisse von Kanalinspektionen
Grundlagen zur Ausschreibung

Vorbemerkung:

Leistungen des Baubetriebes/ Auftraggebers:

Organisation der Leistungen der Kanalinspektion und Koordination mit dem Bauablauf.
Übergabe von Bestandsplänen bzw. der Pläne der zur Bauausführung gelangten Ausführungsunterlagen an den AN. (Die in den Plänen dargestellten Schachtnummern müssen vorab im GIS des Netzbetreibers vergeben worden sein)
Übergabe von Kanalstammdaten TYP K (wenn vorhanden) an den AN
Übergabe der Ergebnisse der Kanalinspektion/-dokumentation auf CD/DVD an die Bauleitung des AG spätestens eine Woche vor der Bauabnahme

Leistungen des Kanalbefahrers/ Auftragnehmers:

Vorgaben:
Verwendung der durch den AG vor Befahrung vergebenen Schachtnummern
Inspektionsdaten sind auf CD/DVD zur Sichtung der Untersuchungsdateien und der digitalisierten Bilder incl. Druckversion aller angefertigten und abgegebenen Berichte, Grafiken, Bilddateien und Statistiken abzugeben. Eine Installation zusätzlicher PC-Software ist nicht notwendig.
Die Aufzeichnung der Videos und deren Abgabe erfolgt auf CD/DVD incl. vollständigem und plausiblen Videoprotokoll und Überführung der Daten unter Beibehaltung des Time-Codes in das Dateiindex-Format und eine Time-Code-Datei incl. der dazugehörigen Abspiel-Software (System Barthauer oder gleichwertig)
Schadensbericht und digitale Bilddaten werden untrennbar auf den optischen Datenträgern aufgezeichnet und verwaltet.

Übergabe:

ISYBAU-Daten sind vor Abnahme per Mail zur Prüfung an adresse eintragen und an die Bauleitung, bzw. das Planungsbüro zu senden.
Besondere Vorkommnisse (schwere Schäden, Einbrüche, fehlende Rohrwandungsteile, Abflusshindernisse, etc.) die die hydraulische Funktionsfähigkeit des Kanals in Frage stellen können, sind zu dokumentieren und als

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Kommentar abzulegen. Bei Einschätzung des sofortigen Sanierungsbedarfs ist der AG direkt fernmündlich und schriftlich zu informieren Die Ergebnisse sind dem AG auf Verlangen vollständig auszuhändigen. Daten, Videoaufnahmen und die korrekte Anwendung der Schachtnummern werden durch den AG geprüft und bei Widersprüchen oder Fehlern zur Korrektur (Zeitraumen: 1 Woche) zurückgegeben.</p> <p>Kanalreinigung (Bedarfsposition) {Menge in m}</p> <p>Kanal reinigen im Hochdruckstrahlverfahren als Vorlauf für optische Inspektion gemäß Arbeitshilfen Abwasser (A-2.1 Kanalreinigung) Abfall aufsaugen, Flüssigphase rückleiten, Transport und Entsorgung der Abfälle werden nicht gesondert vergütet</p> <p>2. Inspektion Kanäle und Leitungen, Isybau Typ H {Menge in m}</p> <p>TV-Inspektion mit selbstfahrender Kamera nach DWA-M 149 Teil 2 Untersuchungsdatei Format ISYBAU 96, Typ H mit Kodiersystem entsprechend ATV-M 143 Teil 2 anfertigen Höhen-/Neigungsgrafiken anfertigen Erstellung von Inspektionsgrafiken (haltungsweise).</p> <p>3. Inspektion Schächte und Inspektionsöffnungen ab DN900, Isybau Typ S {Menge in Stück}</p> <p>Optische Inspektion nach DWA-M 149 Teil 2 Untersuchungsdatei Format ISYBAU 96, Typ S mit Kodiersystem entsprechend ATV-M 143 Teil 2 anfertigen Anfertigung eines Schachtfotos (Dateiname = Schachtnummer) von oben; Die Kamera muß in der Lage sein, den Schacht bis zur Sohle auszuleuchten und scharf abzubilden</p> <p>4. Inspektion Hausanschlußleitungen, Isybau Typ LH {Menge in m}</p> <p>TV-Inspektion mit selbstfahrender Kamera nach DWA-M 149 Teil 2 Bitte beachten, das bei fehlendem Hausanschlussschacht die Leitung mit Satelitenkamera vom Kanal aus befahren werden muß. Untersuchungsdatei Format ISYBAU 96, Typ LH mit Kodiersystem entsprechend ATV-M 143 Teil 2 anfertigen</p> <p>5. Dokumentation von Stammdaten, Isybau Typ K {Menge in Stück; Anzahl Haltungen}</p> <p>Kanalstammdaten (mit Schachtkoordinaten, Schachtnummer, Haltungsnummer, Von-Schacht-Nummer, Nach-Schacht-Nummer, Kanalart, Entwässerungssystem) sind, je nach Verfügbarkeit, vom AG an den AN zu übergeben. Fehlende oder falsche Angaben sind durch die bei der Befahrung gewonnenen Daten zu ersetzen bzw. zu ergänzen, alle übrigen Daten bleiben davon unberührt. Weiterhin sind ist zu ergänzen bzw. zu berichtigen: Schachtstammdaten: Record 2: Alles bis auf Schachtsohle Record 3: Alles bis auf Höhengenaugigkeitsstufe Schachtsohle Haltungsstammdaten: Record 1: Profilart, Profilbreite, Profilhöhe Record 2: Alles bis auf Wasserschutzzone, Bodenart, Grundwasserabstand Record 3: nichts Kanalstammdaten im Format ISYBAU, Typ K erzeugen</p> <p>6. Dokumentation von Stammdaten zu Hausanschlußleitungen, Isybau Typ LK {Menge in Stück; Anzahl Hausanschlußleitungen}</p> <p>Kanalstammdaten im Format ISYBAU, Typ LK erzeugen: Anschlusspunkte: Record 1: Baujahr Record 2: nichts Leitungsstammdaten: Record 1: Durchmesser, Länge, Status,</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Materialkurzbez., Abwasserart Record 2: Baujahr		
1		Baustelleneinrichtung/Kontrollprüfungen		
1.1		Baustelleneinrichtung		
1.1.1		Baustelle einrichten, Saemtl.LV-Abschn. StLK-Nr. :0310111001 Geraete, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemaessen Durchfuehrung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geraeteinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafuer notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubueros, Unterkuenfte, Werkstaetten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fernsprechanchluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. fuer die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplaetze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs fuer die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausfuehren. Flaechen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfuegung gestellten nicht ausreichen. Kosten fuer Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geraete, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebuehren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen verguetet. Soweit nicht fuer bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) fuer das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale fuer alle Leistungen saemtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.		
1.1.2	1,000	psch Baustelle raeumen, Saemtl.LV-Abschn. StLK-Nr. :0310111501 Baustelle von allen Geraeten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. raeumen. Benutzte Flaechen und Wege entsprechend dem urspruenglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemaess herichten. Verunreinigungen beseitigen. Soweit nicht fuer bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) fuer das Raeumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale fuer alle Leistungen saemtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.		
1.1.3	1,000	psch Namensleiste Kunststoff B 2,5m H 40cm mont. Namensleiste aus Kunststoff, Breite 2,5 m, Höhe 40 cm, Maße bauseits überprüfen, Beschriftung Losbezeichnung,Auftragnehmer,Tel. an vorhandenem Bauschildgerüst montieren.		
1.1.4	1,000	St Einholung verkehrsrechtliche Anordnungen Bei Einschränkungen und Einengungen an Straßen und Wegen, bei Sperrungen von Straßen und Wegen ist durch den AN der Sicherheitsplan der Baustelle mit der örtlich zuständigen Straßenverkehrsbehörde und dem zuständigen Ordnungsamt abzustimmen und bestätigen zu lassen. Bei Sperrungen an Bundes- und Landesstraßen ist das zuständige Straßenbauamt einzubeziehen. Erforderliche Umleitungen sind zu beantragen. Die Sicherung der Arbeitsstellen hat nach der "Richtlinie für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" -RSA 21- zu erfolgen. Mit dem gebotenen Einheitspreis sind dem AN entstehende Kosten für die Einholung der verkehrsrechtlichen Anordnungen einschließlich anfallender Gebühren abgegolten.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Mitwirkungshandlung des AN bei der Erstellung der Bestandsunterlagen gemäß Vorgaben des Auftraggebers.</p> <p>Folgende Mitwirkungshandlungen des Bauunternehmers gegenüber dem Vermessungsbüro und dem AG sind als Teil der Bauleistungen verbindlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation der Vermessungsleistungen und Koordination mit dem Bauablauf, ggf. einschließlich Sicherheitsbelehrung, - Übergabe von Knotenpunktskizzen/Aufnahmeskizzen sowie technischen Daten zu Leitungen, Kabeln und Einbauteilen (gemäß DIN 2425, Teil 1-4) an das Vermessungsbüro, - Übergabe von Fotos zu Knotenpunkten in offener Baugrube, - Bestätigung der bautechnischen Darstellung im Bestandsplan durch Unterschrift, - Aufforderung zur Einmessung am offenen Rohrgraben, - Übergabe von Längsschnitten und Bohrprotokollen an das Vermessungsbüro, - Übergabe der Pläne der zur Bauausführung freigegebenen Ausführungsunterlagen an das Vermessungsbüro, - Hausanschlüsse höhenmäßig einmessen und als Bestand an das Vermessungsbüro übergeben, - Übergabe der Bestandspläne in 3-facher Ausfertigung (Papier) und auf CD-ROM bzw. per E-Mail an die Bauleitung des AG <p>spätestens eine Woche vor der Bauabnahme.</p>		
1.1.13	1,000	psch		
		<p>Bestandsdokumentation</p> <p>Bestandsdokumentation Bauleistung für den Abschnitt anfertigen.</p> <p>Lage- und höhenmäßige Einmessung der ausbeschriebenen "Freianlagen".</p> <p>durch ein Vermessungsbüro unter Mithilfe des Baubetriebes zur Darstellung der Situation nach dem Bau. Aufnahme der Leitung bei offenem Rohrgraben einschließlich aller Knotenpunkte, Schächte und Sonderbauwerke sowie eventueller Schutzrohre.</p> <p>Das mehrmalige Anreisen zum Aufmessung der Rohrleitung entsprechend dem Baufortschritt ist im Einheitspreis einzurechnen !</p> <p>Leistungen des Baubetriebes/ Auftraggebers:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation der Vermessungsleistungen und Koordination mit dem Bauablauf. - Übergabe von Knotenpunktskizzen/ Einmessungsskizzen an das Vermessungsbüro. - Übergabe der Daten der Entwurfsvermessung (wenn vorhanden) als DXF- Datei an das Vermessungsbüro - Übergabe der Pläne der zur Bauausführung gelangten Ausführungsunterlagen an das Vermessungsbüro - Übergabe der Bestandspläne in 3-facher Ausfertigung (Papier) und auf Datenträger (3,5" Diskette oder CD-ROM) an die Bauleitung des AG <p>spätestens eine Woche vor der Bauabnahme.</p> <p>Leistungen Vermessungsbüro:</p> <p>Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlage der Vermessung ist das amtliche Koordinatensystem ETRS 89 - Aufmass erfolgt generell digital und nach 		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	psch		

vermessungs-
 technischen Grundsätzen (keine Digitalisierungen!)
 - Grundlage der Datenstruktur der DXF- Daten der Bestands-
 vermessung bildet die ZV- Aut, OSKA und OBAK der ALK Mecklenburg Vorpommern
 - Inhalt und Ausführung der Bestandspläne ergeben sich aus
 DIN 2425, Teil 1-4
 - Aufmaß von Leitungen im unverfüllten Rohrgraben
 - Lage- und Höhenfestpunkte sind (wenn Entwurfsvermessung vorhanden) vom Auftraggeber zu stellen oder sonst vom Auftragnehmer bei den amtlichen Dienststellen zu beschaffen
 - Grundlage sind (wenn vorhanden) die Pläne der Entwurfs-
 vermessung geliefert als DXF- Datei
 - Pläne sind außerhalb geschlossener Ortschaften im Maßstab 1:1000 und innerhalb geschlossener Ortschaften im Maßstab 1:500 anzulegen, bei sehr dichter Lage der darzustellenden Objekte auch Maßstab 1:250
 Anforderungen siehe Vorbemerkungen Bestandsvermessung.

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Kontrollprüfungen			
	Kontrollprüfungen sind Prüfungen des Auftraggebers, um festzustellen, ob die Güteeigenschaften der Baustoffe, der Baustoffgemische und der fertigen Leistungen den vertraglichen Anforderungen entsprechen; ihre Ergebnisse werden der Abnahme zugrunde gelegt. Die Probenahme sowie die Prüfungen, die auf der Baustelle erfolgen, führt der Auftragnehmer in Anwesenheit des Auftraggebers durch. Der Versand der Proben und die Durchführung der Prüfungen dürfen nur von einer dem AG anerkannten Prüfstelle durchgeführt werden; die Prüfstelle ist im vorab mit dem AG abzustimmen.			
1.2.1	Gegengewicht f. Kpruefg.bereitst., Plattendrversuch. StLK-Nr. :8910171010 Belastungsfahrzeug als Gegengewicht (z.B. ausreichend beladener Lkw) bei Kontrollpruefungen bereitstellen fuer Plattendruckversuch nach DIN 18 134.			
1.2.2	2,000	h	_____	_____
	Plattendruckvers.f.Kpruefg.durchführen und auswerten Plattendruckversuch nach DIN 18 134 fuer die Nachweispflicht des AN durchfuehren und auswerten. Diese hat durch ein zugelassenes Prüflabor zu erfolgen. Kontrollprüfungen sind nach Angaben des AG auszuführen.			
	2,000	St	_____	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2				
2.1				
2.1.1				
2.1.2				
2.1.3				

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	Erdarbeiten			
2.2.1		Suchgraben aush.B 0,4-0,6 mBodenkl.3 bis 5		
		Boden für Suchgraben ausheben, zur Freilegung von Kabeln und Leitungen, ab Geländeoberfläche, mit geböschten Wänden, Aushub seitlich lagern, verfüllen und verdichten, Aushubtiefe in m 1,25 , Sohlenbreite über 0,4 bis 0,6 m, Sohlenlänge über 1,5 bis 2,0 m, Bodenklassen 3 bis 5.		
	10,000	St		
2.2.2		Oberboden abtragen... Freitext ...*Abrechnung Abtrag		
		Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Dicke 20 cm, für Neuanlage Rasenflächen Abgerechnet wird nach Abtragsfläche.		
	380,000	m2		
2.2.3		Boden bzw. Fels lösen und verwertenFahrbahn*Bis 0,40 m lösen, incl. 20 % HandarbeitFelsvert.B. verf.*Planum gesondert,Verwertung nachw.		
		Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und gemäß der "Anforderung an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen TR LAGA 20" einer Verwertung zuführen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Aushubtiefe bis 0,40 m, aus Nebenanlagen, incl. 20 % Handarbeit, Örtliche Vertiefungen im Planum, die beim Felsabtrag entstehen, mit geeignetem, nicht frostempfindlichem Bo- den verfüllen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.		
	100,000	m3		
2.2.4		Boden,ungeeig., lösen u. weiterverw.,profilg. lösen, Boden entfernen,Abrechnung Ab		
		Ungeeigneten Boden außerhalb der Sollprofile nach An- gabe des AG lösen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG, profilgerecht lösen. Boden in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.		
	12,500	m3		
2.2.5		Untergrundverbesserung durchführen,Einb./Verdichten, 'Mineralstoffgemisch',Material liefern, Abrechng. Auftrag		
		StLK-Nr. :9310642601991001 Untergrundverbesserung nach Angabe des AG durchführen. Material in Auskofferung einbauen und verdichten. Material gebrochene Mineralstoffe, Körnung 0/45 wie Schottertragschicht, Dicke 30 cm, Einbau vor Kopf. Material liefern. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen über der Aus- kofferungssohle.		
	10,000	m3		
2.2.6		Material liefern und einbauen... Freitext ...*... Freitext ...Planum n.ges.*Abrechng. Auftrag		
		StLK-Nr. :06106245900911 Material liefern, profilgerecht einbauen und verdich- ten. Material Füllboden. Einbaustelle als Hinterfüllung der Randeinfassungen, unter Schotterrasen und Angleichungen Das Herstellen des Planums wird nicht gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	8,000	m3		
2.2.7		Rasenflächen Oberboden liefern und andecken Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abgerechnet werden die angedeckten Flächen. Dicke der Andeckung = 10 cm. Angleichung Gelände hinter den Banketten und Mulden, bis 0,5 m breit.		
2.2.8	380,000	m2		
		Saatgut liefern Landschaftsrasen RSM 7.1.1 STLB-Bau 2007-10 3 1624 Saatgut liefern, Rasensaatgut für Landschaftsrasen, RSM 7.1.1 - Standard ohne Kräuter -, Anlieferung in Kleinpackungen ist zulässig.		
2.2.9	10,000	kg		
		Rasen ansäen, Gebrauchsrasen, RSM 7.1.1 Rasen ansäen, Gebrauchsrasen RSM 7.1.1 - Standard - Saatgutmenge 25 g/m2,		
2.2.10	380,000	m2		
		Hinweis zum Gießen Mindestwassermenge je m² pro Wässerungsgang = 10 Liter 3 Wässerungsgänge nach Aussaat Wasser auf Vegetationsfläche gießen StLK-Nr. :04107804 Wasser auf Vegetationsfläche gießen. Wassermenge wird entsprechend Bodenart, Exposition und Vegetation bemessen. Abgerechnet wird die eingebrachte Wassermenge.		
	11,400	m3		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3	Straßenbauarbeiten			
2.3.1		Gehwege		
		Planum herstellen StLK-Nr. :93002840000102 Planum herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm. Ausführung in Nebenanlagen .		
2.3.2	200,000	m2	_____	_____
		Boden verdichten, 'für Planum in Nebenanlagen' StLK-Nr. :9310641099 Boden verdichten. Untergrund Planum in Nebenanlagen, Verformungsmodul = 45 MN/m2		
2.3.3	200,000	m2	_____	_____
		Frostschuttschicht herstellen,Bkl. 0,3, K 0/45Dicke 19 cm Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse 0,3. Baustoffgemisch 0/45. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul DPR mindestens 100 v.H./ EV2 auf der Oberfläche mind. 100 MPa, in Nebenanlagen Einbaudicke = 34 cm. Baustoffgemisch natürliche, gebrochene Mineralstoffe nach ZTV SoB-StB 20 (kein RC-Material !)		
2.3.4	200,000	m2	_____	_____
		Schottertragschicht herstellen,Bkl. 0,3, K 0/45Dicke 15 cm Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse 0,3. Baustoffgemisch 0/45. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul DPR mindestens 100 v.H./ EV2 auf der Oberfläche mind. 120 MPa, in Nebenanlagen Einbaudicke = 22 cm. Baustoffgemisch natürliche, gebrochene Mineralstoffe nach ZTV SoB-StB 20 (kein RC-Material !)		
2.3.5	170,000	m2	_____	_____
		Plattenbelag m. Pl. des AG herst. 1,2 x 1,2 m, 12 cm dickGehwege*... Freitext ...Rechtw. zum Rand*Bettung0/5Fuge 0/2*Platten gelagert Plattenbelag mit Platten des AG herstellen. In Verkehrsflächen für Gehwege. Platten Rechtwinklig zum Rand verlegen. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5. Fuge mit Baustoffgemisch 0/2, mit Durchgang auf dem Sieb 1 mm von 40 bis 70 M.-v.H. Platten gelagert innerhalb von 100 m, Platten laden, transportieren, einbauen. Verlegung: entsprechend vorhandenem Farbmuster !		
2.3.6	170,000	m2	_____	_____
		Zulage für Plattenbelag herst.,Platten am Lagerplatz prüfen und sortieren,nach Zustand und Farbe (zwei Farben) Zulage für Plattenbelag herstellen, Platten am Lagerplatz des AG prüfen und sortieren, nach Zustand und Farbe (zwei Farben), Prüfung vor Transport zum Einbauort.		
2.3.7	1,000	psch	_____	_____
		Trenn- und Schutzlage bei Gebäudeanschlussherstellen, aus PE-Schwerschaum,Dicke 8 mm, Höhe 250 mm Trenn- und Schutzlage bei Gebäudeanschluss herstellen, aus PE-Schwerschaum, Dicke: 8 mm, Höhe: 250 mm, Ausführung: Schutz von Gebäuden beim Anschluss von		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3.13	Betonplatten zuarbeiten, schneiden, Dicke 5 cm Betonplatten zuarbeiten, auf Passmaß schneiden, Art = Gehwegplatten 50 x 50 cm, Dicke 5 cm.			
	8,000	St	_____	_____
2.3.14	Eingangsbereiche Pflasterd. aus Betonsteinen herst., Eingangsbereiche St.100/200/80m.F., m.Vorsatz.* grau, Ellbogenverband Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton herstellen. Pflasterdecke ZTV Pflaster-StB, mit TL Pflaster-StB, aus Pflastersteinen aus Beton DIN EN 1338, Dicke 80 mm, max. Differenzen K, Witterungswiderstand D, Abriebwiderstand I, Farbe: grau In Eingangsbereichen Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Mit Fase, mit Vorsatzbeton. Ellbogenverband aus ganzen und halben Steinen, Bettung Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch, Körnung 0/5, Dicke 4 cm im verdichteten Zustand, Fuge verfüllen mit Brechsand-Splitt-Gemisch 0/2. Die Filterstabilität von Fuge zur Bettung und Bettung zur Tragschicht muss nachgewiesen werden. Steine im Ellbogenverband verlegen			
	30,000	m2	_____	_____
2.3.15	Pflastersteine zuarbeiten, Nassschneiden, B-Pflasterstein, Dicke 8-10 cm Pflastersteine auf Paßmaß trennen und zugearbeitete Steine an Kanten und Einfassungen bzw. an Aussparungen und Einbauten über 1 m2 Einzelgröße verlegen. Das Zuarbeiten oder Schneiden der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Steine nassschneiden schneiden. Art = Betonpflastersteine, Dicke 8 bis 10 cm.			
	10,000	m	_____	_____
2.3.16	Bordsteine aus Beton setzen Rasenbst. 50/250*Enge Fugen R-Stütz. bis 5 cm*U-Beton 20-24 cm Erdarb. +Kss-Bett Bordsteine aus Beton setzen. Rasenbordsteine (50/250 mm) DIN EN 1340, sonst wie DIN 483. Steine mit engen Fugen versetzen. Rückenstütze aus Beton C16/20 bis 10 cm unter OF Bordstein, 10 cm breit, herstellen. Unterbeton C16/20 DIN EN 206-1 und DIN 1045-2, 20 cm dick, herstellen. Erforderliche Erdarbeiten ausführen. Bettung aus Kiessand herstellen.			
	15,000	m	_____	_____
2.3.17	Bordsteine trennen... Freitext ...*BSt. schneiden... Freitext ... StLK-Nr. :111153259199 Bordsteine auf Passmaß trennen. Bordstein Rasenkantensteine Rk 5/25 cm. Bordstein trennen durch Schneiden. Bordstein quer und auf Gehrung schneiden.			
	5,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.4	Ausstattungen			
2.4.1	Ausgebaute im Baustellenbereich lagernde Fahnenmasteeinbauen, Erd- und Fundamentarbeiten ausführen			
	<p>Ausgebaute im Baustellenbereich lagernde Fahnenmaste nach Abschluß der Bauarbeiten in Abstimmung mit AG wieder einbauen, Höhe über Flur ca. 6 m, Fahnenmaste vom Lagerplatz des AG holen, Entfernung bis 100 m, Erforderliche Erdarbeiten und das Herstellen der Betonfundamente in C12/15 B/L/H = 50 x 50 x 60 cm in den Einheitspreis einrechnen. Nicht wiedereinbaufähige Stoffe sind vom AN abzufahren und zu entsorgen. Anfallende Deponiekosten sind in den Einheitspreis einzurechnen.</p>			
	3,000	St		
2.4.2	Rohrpfosten aufstellenLänge>3500-4000mm*R.St. 76,1/2,9 mmMit Erdanker*Bodenkl. 3-5Ortb. 0,4/0,4/0,8*Aushub verwerten			
	<p>StLK-Nr. :1113030363101720</p> <p>Rohrpfosten mit Abdeckkappe für Verkehrsschild aufstellen einschl. anfallenden Aushubarbeiten. Stahlteile feuerverzinkt. Umgebende Fläche entsprechend dem früheren Zustand herstellen. Pfostenlänge = über 3500 mm bis 4000 mm. Rohr = Stahl 76,1/2,9 mm. Pfosten mit biegesteifem Erdanker aus Rundstahl, ca. 250 mm vom unteren Rohrende. In Bodenklasse 3 bis 5 aufstellen. Fundament aus Ortbeton C 12/15 0,40/0,40, Tiefe 0,80 m herstellen. Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.</p>			
	1,000	St		
2.4.3	Verkehrsschild anbringen, VZ 314Quadrat*Größe 1*Folie RA 2... Freitext ...*Edelst.Klemmsch.			
	<p>Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen. Schild = Quadrat. Größe 1. Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2. Schild profilverstärkt, ALFORM, VZ 314 "Parken". Befestigung mit Edelstahl-Klemmschelle. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Anbringung neben der Parkfläche. Anbringung über Zusatzzeichen.</p>			
	1,000	St		
2.4.4	Zusatzzeichen anbringen, ZZ 1044-12Rechteck*Größe 1, 420 x 231*Folie RA 2... Freitext ...*Edelst.Klemmsch.			
	<p>Zusatzzeichen nach Unterlagen des AG anbringen. Schild = Rechteck. Größe 1, 420 x 231 mm Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 2. Schild profilverstärkt, ALFORM, ZZ 1044-12 "2 x nur Schwerbehinderte mit außergewöhnlicher Gehbehinderung und Blinde". Befestigung mit Edelstahl-Klemmschelle. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Anbringung neben der Parkfläche. Anbringung über Zusatzzeichen.</p>			
	1,000	St		
2.4.5	Sonstiges Mark.zeichen Typ II herstPiktogramm 1,00 m*mit VormarkierungKaltplastikmasse*grobe Nachstreum.... Freitext ...*Pflasterdecke			
	<p>Sonstiges Markierungszeichen Typ II als endgültige Markierung nach Unterlagen des AG herstellen. Verkehrs-kategorie P 7. Markierungszeichen = Piktogramm, Länge = 1,00 m. Mit Vormarkierung. Markierungssystem aus reaktivem Stoff, nicht spritzbar (Kaltplastikmasse). Als System mit groben Nachstreumitteln. Schichtdicke 2 mm aufgelegt, Piktogramm "Rollstuhl / Behinderte" Markierung auf Pflasterdecke.</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3	Ergänzung/Anpassung Entwässerungsanlagen			
3.1	Erdarbeiten			
3.1.1	Leitungsgr. m. Schachtbaugr. herst.vorh. Boden*Tiefe >1,0-1,50mgeböschter.Gr.*, verdrängten Aushub verwerten			
	Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden in der Achse der Leitung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Vorhandener Boden lt. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,0 bis 1,50 m. Breite der Grabensohle für Rohr DN 250, nach DIN EN 1610, geböschter Graben, mit Behinderung durch Ver- und Entsorgungsleitungen und Grundwasserabsenkung, Aushub seitlich lagern, einbauen und verdichten. Bodenverdrängung ca. 25 % (aus Bettung, Kanal, Rohrleitungszone), Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	8,000	m	_____	_____
3.1.2	Ausheben Hand Zulage			
	Ausheben von Hand als Zulage zur Bodenbewegung.			
	8,000	m	_____	_____
3.1.3	Boden für Kopfloch, Anschluss herstellen u. verfüllen, Revisionsschacht, Tiefe bis 1,5 m			
	Boden ausheben für Kopfloch herstellen und verfüllen, Abmessungen der Baugrubensohle: 1,20 x 1,20 m, Baugrubentiefe: 1,5 m 50 % Handschachtung profilgerecht lösen und außerhalb der Baugrube lagern, Verfüllen und verdichten nach den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA StB) Bodenklassen 3 und 4. Ausführung für Revisionsschacht			
	2,000	St	_____	_____
3.1.4	Planum herstellen			
	Planum herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe in cm +/- 0,0 . Ausführung auf der Graben- und Schachtsohle .			
	8,000	m	_____	_____
3.1.5	Sohle verdichten, Bodenkl.3 und 4			
	Gründungssohle verdichten, auf der Graben- und Schachtsohle , Verdichtungsgrad DPr in % 95 , Bodenklassen 3 und 4.			
	8,000	m	_____	_____
3.1.6	Füllmat.einbauen Stoff			
	Füllmaterial einbauen in der Leitungszone, für Auflager, zur Verfüllung und Überdeckung in der Leitungszone als Ersatz für nicht geeigneten Aushubboden , profilgerecht, mit vom AN zu liefernden Stoffen, Stoff Kiessand Lieferkörnung 0/20 mm entspricht Bodenart G1 nach ATV 127 , verdichten, Verdichtungsgrad DPr mind. 98 %.			
	8,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.2		Rohrlegearbeiten		
3.2.1		Anschluss Regenfallrohre DN 70 Stahl Rohranschluss DN 70 St/DN 110 PP,incl. Rohrverbinder aus EPDM Rohranschluss DN 70 / DN 110 PP herstellen, Kurzrohr aus PP 110 an vorhandenes Regenfallrohr Stahl DN 70 anschließen, - Rohrstützen DN 70 St reinigen, - Kurzrohr DN 110 PP liefern - elastischen Rohrverbinder mit Übergang aus EPDM und mit Spannverbindern aus Edelstahl einbauen		
	4,000	St		
3.2.2		Abwasserkanal DIN EN 1610 aus PP 160, SN8T bis 1,5 m, Graben gebösch Abwasserkanal DIN EN 1610 aus PP (Polypropylen)-Rohren Vollwandrohr mit glatter Innenoberfläche, ohne Füllstoffe, mit Steckmuffe, DN 160, Verlegung in vorhandenem geböschten Graben, Grabentiefe bis 1,50 m, einschl. Bettung Typ 1, Dicke der unteren Bettungsschicht mind. 10 cm, aus Sand, obere Bettungsschicht aus Sand. Rohrschnitte und Paßstücke sind mit einzukalkulieren. Statik für das Rohrmaterial ist vom AN mitzuliefern SN 10, SLW 60'.		
	8,000	m		
3.2.3		Zulage Zulage fuer Rohrschnitte ausserhalb von Rohrgraeben, an einzelnen Rohren, 'zum Herstellen von Paßlängen und Kurzrohren für gelenkige Anbindung kann es erforderlich sein, Rohre zu schneiden', aus PP-Rohre mit angeformten Steckmuffen und glatter Rohrinnenfläche nach EN 1401 bzw. DIN 16961 , PN 'drucklose Rohre', DN '250'.		
	4,000	St		
3.2.4		Zulage Zulage fuer Rohrschnitte ausserhalb von Rohrgraeben, an einzelnen Rohren, 'zum Herstellen von Paßlängen und Kurzrohren für gelenkige Anbindung kann es erforderlich sein, Rohre zu schneiden', aus PP-Rohre mit angeformten Steckmuffen und glatter Rohrinnenfläche nach EN 1401 bzw. DIN 16961 , PN 'drucklose Rohre', DN '160'.		
	4,000	St		
3.2.5		Bogen PP Abwasserkanal 15 bis 45 Grad DN110 Bogen mit Muffen, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (Polypropylen), für Abwasserkanal DIN EN 1610, für Regenwasser, 15 bis 45 Grad, Steckverbindung, Rohrende mit Muffe, DN 110.		
	12,000	St		
3.2.6		Bogen PP Abwasserkanal 15 bis 45 Grad DN160 Bogen mit Muffen, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (Polypropylen), für Abwasserkanal DIN EN 1610, für Regenwasser, 15 bis 45 Grad, Steckverbindung, Rohrende mit Muffe, DN 160.		
	8,000	St		
3.2.7		Zulage Form- und Verbindungsstücke Ü-Muffe Zulage Form- und Verbindungsstücke Überschiebmuffen PP-DN 110 Ausführung: Anschluss Regenfallrohre		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.2.8	4,000	St		
		Zulage Form- und Verbindungsstücke Ü-Muffe		
		Zulage Form- und Verbindungsstücke Überschiebmuffen PP-DN 160 Ausführung: Anschluss Anschlussleitungen		
3.2.9	4,000	St		
		Reduzierstück PP glatt Abwasserkanal DN160/ DN110 SN 8		
		Reduzierstück, Formstück aus PP (Polypropylen), mit glatter Rohrrinnenfläche, für Abwasserkanal DIN EN 1610, Steckverbindung, Rohrende mit Muffe, DN 160, DN 110, Nenn-Ringsteifigkeit SN 8 DIN EN ISO 9969.		
3.2.10	4,000	St		
		Reduzierstück PP glatt Abwasserkanal DN200/ DN160 SN 8		
		Reduzierstück, Formstück aus PP (Polypropylen), mit glatter Rohrrinnenfläche, für Abwasserkanal DIN EN 1610, Steckverbindung, Rohrende mit Muffe, DN 200, DN 160, Nenn-Ringsteifigkeit SN 8 DIN EN ISO 9969.		
3.2.11	4,000	St		
		Reduzierstück PP glatt Abwasserkanal DN250/ DN200 SN 8		
		Reduzierstück, Formstück aus PP (Polypropylen), mit glatter Rohrrinnenfläche, für Abwasserkanal DIN EN 1610, Steckverbindung, Rohrende mit Muffe, DN 250, DN 200, Nenn-Ringsteifigkeit SN 8 DIN EN ISO 9969.		
3.2.12	4,000	St		
		Abzweig 45° PP Abwasserkanal DN 250/160Anschluss Dachentwässerung an Sammelleitung		
		Abzweig mit Muffen, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (Polypropylen), mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, für Abwasserkanal, für Regenwasser, 45 Grad, Steckverbindung, Rohrende mit Muffe, DN 250/160. Anschluss Dachentwässerung an Sammelleitung		
3.2.13	2,000	St		
		Formstück einbauen (Zul)... Freitext ...*... Freitext ...		
		Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchge- messenen Rohrleitung. Formstück Stopfen DN 160, für nicht belegte Schachtzuläufe Material PP		
3.2.14	4,000	St		
		Schacht, 'D= 400 mm, Anschlüsse DN 160', ca. 1 m		
		Schacht Revisionsschacht nicht besteigbar, lichte Weite DN 400 , Ausführung aus Fertigteilen, Werkstoff passend zum PP-Rohrsystem, Güteanforderung DIN 19549, Aufbau aus den Typen Schachtboden, Steigrohr, Teleskopabdeckung, gußeisener Schachtdeckel B 125 ohne Lüftung, Anschlüsse für gelenkige Einbindung der Rohre mit Muffe, Fugendichtung mit Dichtring aus Elastormeren DIN 4060, Gerinne 3 x Zulauf DN 160, 1 x Ablauf DN 160 größtes Rohr DN 160 Steigrohrlänge vor Ort anpassen lichte Schachttiefe ca. 1 m. Ausführung: RW-HA 1a, 1b		
3.2.15	2,000	St		
		Entwässerungsrinne ohne Eigengefälle vor Tür, L=2,86 m, Maße bauseits überprüfen		
		Entwässerungsrinne für Niederschlagswasser DIN 19580,		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		als Fassadenrinne vor Türen, Belastungsklasse B 125, aus Polymerbeton, mit integriertem Kantenschutz, Nennweite 100 mm, Gesamtlänge L = 2,86 m Querschlitz max. 10 mm, Rinnensohle ohne Eigengefälle, mit senkrechtem Rohranschluss DN 100, Rinnenteile auf Betonaufleger C 20/ 25, 20 cm dick und beidseitiger Rückenstütze bis 10 cm unter OK Pflaster , mit Rost aus Gußeisen, mit schraubloser Arretierung, für senkrechten Abgang mit Steckmuffe, mit beidseitiger Endstirnwand, einschl. der notwendigen Erdarbeiten . angebotenes Erzeugnis: (Bietereintrag)		
3.2.16	1,000	St	_____	_____
		Rohrmarkierung Rohrleitung markieren mit Trassenwarnband Ausführung 30 über Rohrscheitel, Aufschrift Regenwasserkanalisation .		
3.2.17	8,000	m	_____	_____
		Kanal und Schacht reinigen Abwasserkanal und Schacht reinigen, DN 150 bis 250 , Ablagerungen Boden u.ä. , durch Hochdruckspülverfahren, Wasser liefern und wieder entsorgen, Räumgut wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen . Ausführung nach Wahl des AN, im Bereich der Grundstücksanschluss-Leitungen, Vorleistung für optische Inspektion, bei der Abnahme und der Videofahrt müssen saubere Kanäle vorhanden sein .		
3.2.18	8,000	m	_____	_____
		Dichtheitsprüfung, 'bis DN 250' StLK-Nr. :9500931221002401 Dichtheitsprüfung DIN EN 1610 mit Luft einschl. aller erforderlichen Anlagen und Abdichtungen, der Abwasserkanalhaltung, Einzellänge in m 3 bis 40 m, gesamten Kanal jede Haltung einzeln prüfen, , mit Überdruck, Verfahren nach Wahl des AN , DN 150 bis 250 .		
3.2.19	8,000	m	_____	_____
		Dichtheitsprüfung Schacht DN400-1000 T 1-3m Dichtheitsprüfung des Schachtes im Schmutzwasserkanal aus Beton/Kunststoff, DN 400-1000, mit Zu- und Ablauf, Zulauf bis DN 250, Ablauf bis DN 250, Tiefe über 1 bis 3 m, mit offenem Gerinne, bis DN 250, einschl. aller erforderlichen Anlagen, Abdichtungen, Verankerungen und Rohrverschlüsse, Einstiegeöffnung Durchmesser 625 mm, Deckel lose, Klasse B 125 DIN 1229 und DIN EN 124.		
3.2.20	2,000	St	_____	_____
		Inspektion Abwasserkanal bis DN 250 Satellitenkamera Optische Inspektion des Abwasserkanales DIN EN 13508-2, DWA-M 149-2, DWA-M 149-5, Schmutzwasserkanal, aus Stz-Rohr, mit Satellitenkamera auf Fahrwagen, mit Dreheschwenkkopf, mit aufrechtem und seitenrichtigem Bild, mit Neigungs- und Rissbreitenmessung, Inspektion mit Abschwenken aller Rohrverbindungen, Stutzen, Abzweige, Ergebnisse dokumentieren, Dokumentation wird nicht gesondert vergütet, bis DN 200, Haltungslänge über 5 bis 20 m. Ausführung: Grundstücksanschlüsse		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.3	Anpassung vorhandener Schächte			
3.3.1	Freilegen vorhandener Schächte bis 0,7 m unter OKG, Arbeiten von Hand Freilegen vorhandener Schächte bis 0,7 m unter OKG, Arbeiten von Hand Verfüllen und verdichten nach den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA StB) Bodenklassen 3 und 4. Ausführung für vorh. Revisionschacht D=400-600 mm			
	8,000	St	_____	_____
3.3.2	Steigrohrlänge anpassen D=600 mm, Kunststoff Steigrohrlänge anpassen D=600 mm, Kunststoff, Ablängen des vorhandenen Steigrohres an eingebautem Schacht, auf geplante Höhe,			
	3,000	St	_____	_____
3.3.3	Steigrohrlänge anpassen D=400 mm, Kunststoff Steigrohrlänge anpassen D=400 mm, Kunststoff, Ablängen des vorhandenen Steigrohres an eingebautem Schacht, auf geplante Höhe.			
	5,000	St	_____	_____
3.3.4	vorhandene Schachtabdeckung aufnehmen, lagern und wieder einbauen vorhandene Schachtabdeckung aufnehmen, lagern und wieder einbauen. Ausführung: Höhenanpassung beschriebener Revisionschächte.			
	8,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Baustelleneinrichtung/Kontrollprüfungen		
1.1		Baustelleneinrichtung		
1.2		Kontrollprüfungen		
2		Befestigte Flächen		
2.1		Aufbruch		
2.2		Erdarbeiten		
2.3		Straßenbauarbeiten		
2.4		Ausstattungen		
3		Ergänzung/Anpassung Entwässerungsanlagen		
3.1		Erdarbeiten		
3.2		Rohrlegearbeiten		
3.3		Anpassung vorhandener Schächte		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.